

KONTAKT

Universitätsklinikum Leipzig
Klinik und Poliklinik für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie
Psychosomatische Ambulanz
Simmelweisstraße 10, Haus 13; 04103 Leipzig
Direktorin: Prof. Dr. med. A. Kersting

Anmeldung / Aufnahme

Haus 13, Raum 048, EG

Telefon: 0341 9718858

Telefax: 0341 9718829

E-Mail:

psychosomatik.ambulanz@medizin.uni-leipzig.de

Web: www.psychsom.uniklinikum-leipzig.de

Sprechzeiten:

Mo, Di: 8:00 - 16:30 Uhr

Mi, Do: 8:00 - 13:00 Uhr

Fr: 8:00 - 12:00 Uhr

In unserer psychosomatischen Ambulanz klären wir gerne während eines Vorgesprüches weitere Fragen und besprechen mit Ihnen gemeinsam, ob die Behandlung in unserer Klinik für Sie angezeigt ist.

Ihre

Prof. Dr. med. Anette Kersting
und das Team der Klinik

SO ERREICHEN SIE UNS (HAUS 13)

mit öffentlichen Verkehrsmitteln

 (Haltestellen ÖPNV):

- Deutsche Nationalbibliothek:
Straßenbahn 2, 16; Bus 74
- Technisches Rathaus:
Straßenbahn 15; Bus 70

mit dem PKW:

- über Prager Straße / Semmelweisstraße
- über Bayrischen Platz / Straße des 18. Oktober
- über Kurt-Eisner-Straße

Parkmöglichkeiten:

- entlang der Semmelweisstraße oder Philipp-Rosenthal-Straße, am Deutschen Platz oder auf der Linnéstraße



KLINIK UND POLIKLINIK FÜR
PSYCHOSOMATISCHE MEDIZIN
UND PSYCHOTHERAPIE

ESSSTÖRUNGEN

ESSSTÖRUNGEN

Essstörungen gehören zu den häufigen psychischen Krankheiten. Durch die Beeinträchtigung des lebenswichtigen Bereichs der Nahrungsaufnahme sind Essstörungen vor allem auch durch die ausgeprägten und z. T. bedrohlichen Auswirkungen auf die Körperfunktionen gekennzeichnet. Sie bedürfen eines speziellen Behandlungsplanes und zugeschnittenen Therapiebausteinen.

WELCHE ESSSTÖRUNGEN GIBT ES ?

- **Anorexia nervosa:** selbst herbeigeführtes Untergewicht (BMI < 17,5 kg/m²); Gewichtsabnahme durch Fasten, Erbrechen, übertriebene sportliche Aktivität und/oder missbräuchliche Einnahme von Abführmitteln oder anderer Medikamente; Entstehung von körperlichen, behandlungsbedürftigen und lebensbedrohlichen Komplikationen (Störung der Körpersalzkonzentrationen mit Auswirkungen auf viele Körperfunktionen, vor allem die Herzfunktion, Hormonstörungen, Osteoporose, Nierenerkrankungen, Zahnschäden).
- **Bulimia nervosa:** auftretende Heißhungeranfälle und Essattacken; Gegenregulation durch Erbrechen, Medikamente oder Sport; Ungleichgewichte in der Verteilung der Körpersalze, was zu schwerwiegenden Folgen für Herz und Niere führen kann. Durch den häufigen Kontakt mit der Magensäure kommt es zu Entzündungen der Speiseröhre und zu Schäden am Zahnschmelz.

- **Binge-Eating-Störung:** Essanfälle, bei denen in kurzer Zeit sehr große Nahrungsmengen aufgenommen werden; durch die häufig einhergehende Adipositas begünstigte Erkrankungen wie Bluthochdruck, Arteriosklerose und Diabetes mellitus mit erhöhtem Risiko für Herzinfarkte und Schlaganfälle.

ENTSTEHUNG VON ESSSTÖRUNGEN

Eine alleinige Ursache für somatoforme Störungen ist nicht bekannt. Vielmehr können sie aus dem Zusammenspiel biologischer, psychischer und sozialer Faktoren entstehen. Auf der psychosomatischen Ebene gehen wir davon aus, dass das Wahrnehmen und Ausdrücken der eigenen Gefühle beeinträchtigt ist und innere Konflikte damit nicht richtig verarbeitet werden können. Sie wirken sich verstärkt körperlich aus, man versteht hier den Körper auch als „Übersetzer“ der Seele.

WIE WERDEN ESSSTÖRUNGEN BEHANDELT?

Die Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie bietet ein stationäres multimodales Therapieprogramm an, um Essstörungen zu behandeln. Zu Beginn findet eine ausführliche individuelle psychosomatische Diagnostik der bestehenden Beschwerden und Konflikte statt. Gemeinsam mit dem Patienten werden Ziele für die Behandlung erarbeitet und ein persönliches Therapieprogramm erstellt. Unser Behandlungskonzept besteht aus Gruppen- und Einzeltherapien, verbalen und nonverbalen (u. a. Musiktherapie, Kunsttherapie) Therapieansätzen. Dabei werden sowohl Methoden der psychodynamischen als auch der kognitiven Verhaltenstherapie eingesetzt. Patienten mit Essstörungen belegen zusätzlich zum regulären Therapieangebot spezielle Module:

- Körpertherapie
- Spezielle Therapiegruppen
- Spezifische Psychoedukation
- Ggf. Frühsport und Nordic Walking

